

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	FB 01/0156/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	18.05.2016
		Verfasser:	
<b>Ratsanfragen</b>			
Beratungsfolge:			TOP: __
Datum	Gremium	Kompetenz	
29.06.2016	Rat	Kenntnisnahme	

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen zur Kenntnis.

**Erläuterungen:**

Von den Fraktionen bzw. Ratsmitgliedern wurden mehrere Ratsanfragen innerhalb der in § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Rat genannten Frist eingereicht, die als Anlage beigefügt sind.

**Anlage/n:**

Fristgerecht eingereichte Ratsanfragen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus der Stadt Aachen  
Markt  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
12. Mai 2016

Aachen, 10.05.2016

## Ratsanfrage

### Talentscouts für Hochschulen in Aachen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

nach dem erfolgreichen Vorbild des Talentscoutings an der FH Gelsenkirchen hat die Landesregierung NRW in diesem Jahr ein Pilotprojekt mit 28 Talentsuchern an sieben Hochschulen des Ruhrgebietes gestartet.

Das Projekt soll der Chancengleichheit bei der Bildung dienen und das Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ ergänzen. Mit ihm wird die Kooperation zwischen Schulen und Hochschulen gestärkt.

Dafür stehen Mittel von jährlich bis zu 6,4 Mio. € zur Verfügung. Die teilnehmenden Hochschulen erhalten bis zu 500.000 € im Jahr.

Die FDP-Fraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Verwaltung bekannt, dass in diesem Jahr der Kreis der Hochschulen durch eine Ausschreibung für 2017 erweitert werden soll?
2. Ist der Verwaltung bekannt, ob und wenn ja, welche Hochschulen aus Aachen an der Ausschreibung teilnehmen oder beabsichtigen teilzunehmen?
3. Was beabsichtigt die Verwaltung, um die hiesigen Hochschulen bei der Antragsstellung im Rahmen der „Wissenschaftsallianz“ zu unterstützen?

Mit freundlichen Grüßen

  
Wilhelm Helg  
Fraktionsvorsitzender

  
Dr. Rainer von Courbière  
Sprecher im Ausschuss für Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft

Eingang bei FB 01

25. Mai 2016

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

Aachen, 24. Mai 2016

**Ratsanfrage: Nutzung von Herbiziden durch den Aachener Stadtbetrieb**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. In welchem Umfang setzt der Aachener Stadtbetrieb Herbizide ein?
2. Werden hierbei auch glyphosathaltige Herbizide eingesetzt?
3. Wird in sensiblen Bereichen (Kindertagesstätten, Schulhöfe) auf Herbizide verzichtet?

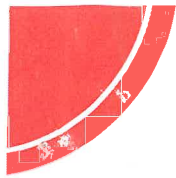
Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Lasse Klopstein



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN**  
DIE FRAKTION IM RAT DER STADT

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

27. Mai 2016

25.05.2016 , Az.: Af 25/16

**Ratsanfrage** des Rats Herrn Norbert Plum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in letzter Zeit häufen sich im Bereich Vaalserquartier/ Dreiländerpunkt Radsportveranstaltungen mit mehreren hundert Personen, die von den Niederlanden kommend über Vaalserquartier durch den Aachener Wald zum Dreiländerpunkt geführt werden.

Wegen der intensiven Wegenutzung durch die Fahrradfahrer ist eine Nutzung dieser Verkehrsflächen durch andere in der Zeit der Durchführung des Großereignisses nur eingeschränkt möglich.

So wurde am 21.5.2016 das Radsportereignis „Limburgs Mooiste“ mit - geschätzt- mehreren tausend Teilnehmern über die vorgenannten Wege geführt.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Bedarf es für solche Ereignisse einer Erlaubnis, z.B. nach § 29 StVO?



FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:  
Evelyn Keiling  
Fraktionsmitarbeiterin  
Telefon: 0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:  
Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:  
IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33

2. Lag für das genannte Ereignis eine solche Erlaubnis vor?
3. Wenn nein: Welche Maßnahmen wird die Verwaltung unternehmen?
4. Wenn nein: Hält die Verwaltung solche Großereignisse grundsätzlich für genehmigungsfähig?
5. Wenn ja: Was waren die Gründe für die Erteilung der Sondererlaubnis?

---

Hochachtungsvoll



Norbert Plum

---

---



An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
27. Mai 2016

25.05.2016 , Az.: Af 26/16

**Ratsanfrage** des Ratsherrn Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Presseberichterstattung der letzten Tage ist von einer besucheranzahlsabhängigen Mietforderung der ASB bzgl. eines eventuellen Public Viewings auf dem Tivoli berichtet worden. Diesbezüglich habe ich folgende Fragen:

1. Wie hoch waren die Einnahmen der ASB durch die Public Viewing Angebote zur WM?
2. Gab es eine Forderung der ASB, auf die sich die Presseberichterstattung beziehen könnte? Wenn ja, welche?
3. Wer hat die entsprechenden Verhandlungen geführt und was war die Begründung für die nun gewählte Verhandlungsstrategie?

Mit freundlichen Grüßen

Michael Servos

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:  
Evelyn Keiling  
Fraktionsmitarbeiterin  
Telefon: 0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:  
Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:  
IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

03. Juni 2016

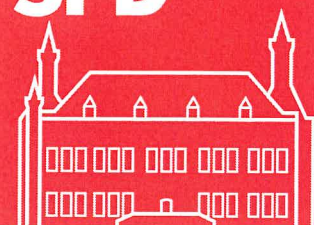
02.06.2016, Az.: Af. 28/16

### Ratsanfrage des Rats Herrn Michael Servos

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Spitzabrechnung der von der StädteRegion Aachen erbrachten Leistungen im Sozialbereich, insbesondere den Leistungen nach SGB II, gegenüber der Stadt Aachen habe ich folgende Fragen:

1. Wie haben sich die Ergebnisse der Spitzabrechnung in den Jahren 2010 bis 2014 entwickelt?
2. Wie ist der derzeitige Stand der Spitzabrechnung für das Jahr 2015?
3. Welche Ergebnisse erwartet die Stadtverwaltung in den Folgejahren (2016/17)?



FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:  
Daniela Lucke  
Fraktionsgeschäftsführerin  
Telefon: 0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
daniela.lucke@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:  
Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:  
IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSD33



4. Welche Auswirkungen auf den städtischen Haushalt hatten bzw. werden die Zahlen der Antworten auf die Fragen eins bis drei - aufgeschlüsselt auf die jeweiligen Haushaltsjahre - nach Auffassung der Verwaltung haben?

— Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen



— Michael Servos  
Ratsherr



An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

03. Juni 2016

02.06.2016, Az.: Af 27/16

### **Ratsanfrage** der Ratsfrau Ye-One Rhie

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

In den vergangenen Wochen haben sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes gezielt um Behinderungen im ÖPNV gekümmert und auf Falschparker an Haltestellen, Busspuren und Engstellen geachtet. Dabei wurden sie von der ASEAG unterstützt.

Ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele und welche Einschränkungen für den Busverkehr und Störungen des barrierefreien Ein- und Ausstieg wurden bei den Kontrollen festgestellt?
2. Wie wurden etwaige Vergehen geahndet?

FRAKTIONSVORSITZENDER  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:  
Evelyn Keiling  
Fraktionsmitarbeiterin  
Telefon: 0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:  
Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen


Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:  
IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33

3. Ließ sich im Verlauf dieser Kontrollen bereits der erwartete „Lerneffekt“ bei den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern feststellen?
4. Welche mittel- und langfristige Konsequenzen ergeben sich aus diesen Erkenntnissen für weitere Maßnahmen im Bestand?
5. Sind weitere Kooperationen zwischen Ordnungsamt und ASEAG geplant?

Mit freundlichen Grüßen



Ye-One Rhie  
Ratsfrau



UWG · H. Schnitzler · Postfach 101337 · 52013 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
03. Juni 2016

Unabhängige WählerInnen  
Gemeinschaft  
im Rat der Stadt Aachen  
Postfach 101337  
52013 Aachen  
Telefon: 0241 / 48070  
Telefax: 0241 / 4018407  
info@uwg-aachen.de

Aachen, 3.6.2016

## Ratsanfrage: Gesundheitsrisiken durch Einsatz von Glyphosat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Wirkstoff Glyphosat, auch besser bekannt unter dem Handelsnamen „Roundup“ von Monsanto, ist das weltweit am häufigsten eingesetzte Pflanzengift. Allein in Deutschland werden jährlich knapp 6000 Tonnen davon verspritzt. Etwa eine Million Tonnen Glyphosat werden weltweit pro Jahr verwendet, vor allem in Verbindung mit gentechnisch veränderten Pflanzen, die im Labor gegen das Gift resistent („RoundupReady“) gemacht wurden.

Das Mittel ist so allgegenwärtig, dass man es im Urin von Menschen und in der Muttermilch findet, ebenso im Urin von Kühen, in Oberflächengewässern und in den Böden. Das allein ist schon alarmierend, doch im März dieses Jahres hat die internationale Krebsforschungsagentur (IARC) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Totalvernichter als „wahrscheinlich krebserregend beim Menschen“ (Gefahrenstufe 2A) eingestuft. In der Langversion dieser Einschätzung bezeichnen die WHO-Forscher Glyphosat außerdem als Erbgut schädigend.

Da derartige Substanzen selbst in geringsten Mengen Schaden anrichten können und damit für den Menschen möglichst zu vermeiden sind, ist die einzige logische Konsequenz daraus, ein vollständiges Verbot von Glyphosat – für die Landwirtschaft, öffentliche Flächen und Privatnutzer.

Die Zulassung für das Pflanzengift läuft dieses Jahr für die ganze EU aus und es muss neu bewertet werden. Doch das zuständige deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) stuft Glyphosat trotz aller Hinweise auf Gefahren als unproblematisch ein. Für seinen Bewertungsbericht über das Pflanzengift nutzte das BfR laut Berichten in der Süddeutschen Zeitung sogar Leserbriefe von MitarbeiterInnen des Konzerns Monsanto als „Studien“.

Derzeit steht die Neuzulassung für Glyphosat an. Die EU erwägt eine zeitliche befristete Zulassung, um eine Zulassung für weitere zehn Jahre vor Klärung der Risiken zu vermeiden. Das Umweltinstitut München e.V. hat Strafanzeige u. a. gegen das BfR gestellt, da wichtige Studien bei der Risikobewertung nicht berücksichtigt wurden.

Gemäß einem Erlass des NRW Umweltministeriums von 2014 soll in Kommunen auf den Einsatz von Glyphosat verzichtet werden.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Fragen:

1. Wird in Aachen Unkraut weiterhin rein mechanisch entfernt? Welche Methoden bzw. Chemikalien kommen alternativ zum Einsatz?
2. Falls Unkrautvernichtungsmittel eingesetzt werden: Welche Mengen werden seitens der Stadt Aachen eingesetzt?
3. Wird Glyphosat oder werden glyphosathaltige Pflanzengifte auf dem Gebiet der Stadt Aachen, insbesondere vom Stadtbetrieb eingesetzt?

4. Welche Vorgaben bestehen hinsichtlich der Verwendung von Pestiziden, insbesondere Glyphosat, bei der Pflege der Grünflächen und Straßenbegleitgrünanlagen? Ist ein Verzicht auf Glyphosat möglich?
5. Welche besonderen Einschränkungen im Einzugsgebiet der Heil- und Thermalquellen und der Trinkwasserschutzgebiete im Stadtgebiet bestehen in diesem Zusammenhang beim Stadtbetrieb und bei externen Auftragsvergaben?
6. Welche Vorgaben im Rahmen von Auftragsvergaben im Bereich der Grünpflege sind aus Sicht der Stadt realisierbar? Ist ein Verbot eines Glyphosateinsatzes möglich?
7. Besteht ein städtischer Einfluss auf den Pestizideinsatz der Deutschen Bahn auf innerstädtischen Gleis- und Bahnhoftanlagen? Ist der Einsatz von Glyphosat hier seitens der Stadt hinterfragt oder verboten worden?
8. Wird ein Verbot des Glyphosateinsatzes im Immobilienmanagement der Stadt Aachen berücksichtigt, beispielsweise bei der Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen, der Ausweisung von Neubaugebieten oder in städtischen Kleingartenanlagen? Ist das Verbot des Einsatzes von Glyphosat im Rahmen des Immobilienmanagements aus Sicht der Stadt denkbar?
9. Welche Bürgeraufklärungen betreibt die Stadt Aachen, um die Bürger über die Gefährlichkeit von Glyphosat aufzuklären – z. B. mittels Infobroschüren in Kleingartenanlagen, am Kompostwerk, Nennung von Alternativen, Aufforderung zum Verzicht im privaten Bereich?
10. Falls es in den nächsten Jahren zu einer EU-Zulassung für Glyphosat kommt, besteht trotzdem für die Mitgliedsstaaten die Möglichkeit den Einsatz zu verbieten. Beabsichtigt die Stadt Aachen aufgrund der bestehenden Gefahren langfristig auf den Einsatz von Glyphosat zu verzichten?

Besten Dank für Ihre Antworten.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Schnitzler  
(UWG Aachen)

UWG · H. Schnitzler · Postfach 101337 · 52013 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

Unabhängige WählerInnen  
Gemeinschaft

im Rat der Stadt Aachen

Postfach 101337

52013 Aachen

Telefon: 0241 / 48070

Telefax: 0241 / 4018407

info@uwg-aachen.de

Aachen, 6.6.2016

## Ratsanfrage: Arbeit mit Flüchtlingskindern

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf welche Weise werden die Schulen in ihrer Arbeit mit den Flüchtlingskindern zum Beispiel durch Schulsozialarbeiter und Schulpsychologen unterstützt?
2. Gibt es einen Leitfaden zum Aufbau und der inhaltlichen Konzeptionierung einer "Internationalen Klasse"?
3. Falls nicht, ist die Erstellung eines solchen Leitfadens geplant?

Besten Dank für Ihre Antworten.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Schnitzler  
(UWG Aachen)

UWG · H. Schnitzler · Postfach 101337 · 52013 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

Unabhängige WählerInnen  
Gemeinschaft  
im Rat der Stadt Aachen  
Postfach 101337  
52013 Aachen  
Telefon: 0241 / 48070  
Telefax: 0241 / 4018407  
info@uwg-aachen.de

Aachen, 6.6.2016

## Ratsanfrage: Hangeweiher

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich bitte um Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es eine Vorgabe, welche Wassertemperatur das Wasser im großen Becken des Freibads Hangeweiher haben soll, und welche Temperatur muss dies sein?
2. Trifft es zu, dass die Temperatur des Wassers im großen Becken des Freibads im Vergleich zum Vorjahr abgesenkt wurde?

Besten Dank für Ihre Antworten.

Mit freundlichen Grüßen



Horst Schnitzler  
(UWG Aachen)

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

FB01  
h

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
-Rathaus-  
52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

08. Juni 2016

## **Anfrage: Zweifelhafte Kinder- und Jugendförderung „SJD – Die Falken“**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Kinder- und Jugendförderung ist sehr wichtig. Viele Menschen leisten in diesem Bereich verantwortungsvolle Arbeit. Im dritten Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Aachen 2015-2020 soll die zukunftsweisende Gestaltung in den Handlungsfeldern Jugendarbeit, Förderung der Jugendverbände, Jugendsozialarbeit und erzieherischer Kinder- und Jugendschutz festgehalten werden. Es heißt, „nur mit Beteiligung sind Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen zu finden“. Ein formuliertes strategisches Ziel ist das „Erlernen demokratischer Mitbestimmung“.

Unter den geförderten Einrichtungen gibt jedoch es auch einige mit sehr problematischen Ansichten. Besonders fragwürdig ist die „Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken“ (SJD – Die Falken). Die Falken definieren sich selbst als ein „selbstorganisierter, politischer und pädagogischer Kinder- und Jugendverband“<sup>1</sup>. „SJD- Die Falken“ lehnen die „Extremismusideologie“ ab, laut der neben dem Rechts- auch ein Linksextremismus existiere, der potentiell mindestens genauso gefährlich sei. Dies sei eine falsche und unhaltbare Vorstellung. Linksextremismus existiere demnach nicht. Die „SJD - Die Falken“ fordern die sofortige Auflösung des Bundesamtes für Verfassungsschutz und aller 16 Landesämter, wie auch der anderen Geheimdienste MAD und BND.<sup>2</sup> Ferner werde jegliche Form von Herrschaft bekämpft. Das Ziel ist der Sozialismus. Gemeinsam soll durch Denken und Handeln die kapitalistische

1 [http://www.wir-falken.de/ueber\\_uns/selbstverstaendnis/index.html](http://www.wir-falken.de/ueber_uns/selbstverstaendnis/index.html)

2 <http://www.wir-falken.de/positionen/6672452.html>



# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

Logik durchbrochen werden. Die Falken sehen sich als „eine linke Organisation, die für eine freie Gesellschaft kämpft.“ Die „Form der politischen Arbeit ist sozialistische Erziehung.“ Damit werde „die Überwindung der kapitalistischen Gesellschaft angestrebt.“ „Die sozialistische Utopie bilde das Fundament der pädagogischen Arbeit.“ Die bürgerliche Demokratie werde keineswegs für die ideale Form der Mitbestimmung gehalten. Erst im Sozialismus sei „wirkliche Demokratie möglich“.<sup>3</sup>

Daß eine CDU geführte Ratsmehrheit die sozialistische Umerziehung von Kindern und Jugendlichen finanziell fördert ist befremdlich. Finanziert wird laut Kinder- und Jugendförderplan eine Halbtagskraft. Deshalb bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Kriterien müssen erfüllt sein, damit eine Organisation als Kinder- und Jugendorganisation gefördert wird?
2. Auf welcher Grundlage wird der Förderbeitrag ermittelt, und wie begründet die Verwaltung diesen Ansatz?
3. Wie steht die Verwaltung zu dem Widerspruch, dass gemäß Kinder- und Jugendförderplan das Erlernen von demokratischer Mitbestimmung verfolgt werden soll, aber gleichzeitig eine Organisation gefördert wird, die die bürgerliche Demokratie keineswegs für die ideale Form der Mitbestimmung hält, sondern „wirkliche Demokratie“ erst im Sozialismus verwirklicht sieht?
4. Ist die Verwaltung der gleichen Auffassung wie der "SJD - Die Falken", dass die sozialistische Utopie das Fundament der pädagogischen Arbeit bilde?
5. Wie hoch sind die Kosten für die finanzierte Halbtagskraft und erhalten „SJD – Die Falken“ darüberhinausgehend weitere finanzielle oder sachliche Förderungen durch die Stadt? Falls ja, welche und in welchem Umfang?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

  
Markus Mohr

<sup>3</sup> [http://www.wir-falken.de/ueber\\_uns/selbstverstaendnis/index.html](http://www.wir-falken.de/ueber_uns/selbstverstaendnis/index.html)

# Allianz für Aachen

Gruppe im Rat der Stadt Aachen

FB 01

M

Allianz für Aachen – Johannes Paul II Str. 1 – 52062 Aachen

Herrn Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
-Rathaus-  
52058 Aachen

Markus Mohr u. Wolfgang Palm

Allianz für Aachen (AfA)  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II-Str. 1  
52062 Aachen

08. Juni 2016

## Anfrage: Krankheitsbedingte Fehltag in der Verwaltung

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf der Jahresmitgliederversammlung der komba Gewerkschaft zeigten Sie sich unzufrieden mit den Fehlzeiten und der hohen Ausfallquote der Verwaltungsmitarbeiter. Diesbezüglich sprachen Sie auch von mehr Transparenz für die Öffentlichkeit.

Deshalb bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Krankheitsfehltag mit und ohne Krankenschein wurden in den Jahren 2010 bis 2015, aufgeschlüsselt nach Dezernaten/Fachbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht und Altersgruppen verzeichnet?
2. Wie viele „Dauerkranke“ (mehr als 30 Fehltag pro Jahr) wurden in den Jahren 2010 bis 2015, aufgeschlüsselt nach Dezernaten/Fachbereichen, Laufbahngruppen, Geschlecht, Altersgruppen verzeichnet?
3. Wie wirken sich krankheitsbedingte Fehlzeiten von Verwaltungsmitarbeitern auf die Personalkostenbudgetierung aus?
4. Mit jeweils welchem Erfolg sind in der Verwaltung bislang Konzepte zur Fehlzeitenreduktion und des betrieblichen Gesundheitsmanagements praktiziert worden?
5. Welche Maßnahmen plant die Verwaltung um den Krankenstand künftig zu verringern und um welchen Wert wird sich der Krankenstand dadurch voraussichtlich reduzieren?

Mit freundlichen Grüßen

Markus Mohr

Wolfgang Palm

Für die Ratsgruppe

Markus Mohr

signiert | Markus Mohr | 08.06.2016

Eingang bei FB 01

09. Juni 2016

CDU-Fraktion im Rat der Stadt - 52062 Aachen



**CDU** FRAKTION IM RAT  
DER STADT AACHEN

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Geschäftsstelle:  
Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen  
Raum 111

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212  
Fax 0241 / 432-7222  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

Aachen, den 08. Juni 2016

### **Ratsanfrage**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

derzeit sind auf dem Grundstück an der Lütticher Straße 159 (Ecke Hohenstaufenallee) Veränderungen an der vorhandenen Bebauung zu erkennen. Die Fenster und Türen der Villa wurden entfernt und das Gebäude somit offensichtlich unbewohnbar gemacht.

Aufgrund von Anfragen besorgter Anwohner bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Liegen Anträge oder Anfragen für das oben genannte Grundstück vor, wenn ja welche?
- Falls ja, wie sieht die konkrete Planung aus und wie würde sich eine Planung in die umgebende Bebauung einfügen und auf die besondere städtebauliche Lage reagieren?
- Welche Sicherungsmaßnahmen werden aktuell getroffen, um die Gefahr durch das Betreten des Grundstückes z.B. durch Kinder und Jugendliche zu verhindern?

Aufgrund der Vielzahl der Anfragen bitte ich darum, Kontakt zu dem Grundstückseigentümer aufzunehmen, mit der Bitte die Anwohner über die Entwicklung und mögliche Planungen zu informieren.

Über eine kurzfristige Antwort wäre ich dankbar und für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Simon Adenauer  
Ratsherr im Rat der Stadt Aachen



Marianne Conradt  
Bezirksbürgermeisterin Aachen-Mitte

Von: Hermann Pilgram  
Gesendet: Donnerstag, 9. Juni 2016 09:24  
An: 'oberbuergemeister@mail.aachen.de'  
Betreff: Ratsanfrage Öffentlichkeit von Sitzungsunterlagen im Ratsinformationssystem

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister

Angeblich ist es so, dass die Tagesordnungen und die Sitzungsunterlagen zu Rat und Ausschüssen im Ratsinformationssystem im allgemein zugänglichen Bereich zeitversetzt zum geschützten Bereich für Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern veröffentlicht werden.

Ich habe in der Gemeindeordnung und in der Geschäftsordnung vergeblich nach Formulierungen gesucht, die eine solche "zeitversetzte" Veröffentlichung rechtfertigen würde. Für die Öffentlichkeit der Tagesordnung, der Unterlagen und der Teilnahme an Sitzungen ist immer nur der Inhalt ein Kriterium. Aus meiner Sicht gibt es keine Rechtsgrundlage dafür, diese Informationen der Öffentlichkeit erst mit Zeitverzug zugänglich zu machen. Ich sehe das Recht der Öffentlichkeit auf Information durch die zeitversetzte Veröffentlichung sogar eingeschränkt.

Dazu meine Fragen:

- Wie ist die Rechtsauffassung der Verwaltung zu dieser Angelegenheit?
- Was sind die Gründe, warum so verfahren wird?
- Spricht aus Sicht der Verwaltung etwas dagegen, die Vorgehensweise zu ändern?

Ich bitte darum, diese 3 Fragen zur nächsten Ratssitzung zu beantworten.

MfG

Hermann Josef Pilgram

Fraktion DIE LINKE. • Verwaltungsgebäude Katschhof • 52058 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister Marcel Philipp  
Rathaus/Markt – Fax 432-8008  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
13. Juni 2016

Aachen, 13. Juni 2016

**Ratsanfrage: Mehrsprachige Webseiten der Aachener Museen**

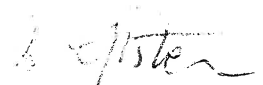
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie bewertet die Verwaltung den Einfluss niederländisch- bzw. französischsprachiger Museumswebseiten auf die Zahl der Museumsbesucher\*innen aus dem benachbarten Ausland?
2. Wie viele Aachener Museen haben bereits mehrsprachige Webseiten?
3. In welcher Reihenfolge werden die Webseiten der Museen übersetzt?
4. Gibt es einen Zeitplan, bis wann alle Aachener Museen über mehrsprachige Webseiten verfügen sollen?

Mit freundlichen Grüßen



Leo Deumens



Ulla Epstein

**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS - AACHEN**  
**DIE FRAKTION IM RAT DER STADT**

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

14.06.2016 , Az.: Af 29/16

**Ratsanfrage** des Rats Herrn Karl Schultheis MdL

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit bitte ich im Zusammenhang mit dem von der Stadt Aachen verwalteten Stiftungsvermögen um Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Welche Grundstücke - unter Angabe des genauen Katastereintrags in der kreisfreien Stadt Aachen und in der gesamten StädteRegion Aachen - gehören zum von der Stadt Aachen verwalteten Stiftungsvermögen?
2. Welche Grundstücke in welchen anderen Kommunen gehören zum von der Stadt Aachen verwalteten Stiftungsvermögen?
3. Welchen baurechtlichen und planungsrechtlichen Status haben die einzelnen Grundstücke?

Eingang bei FB 01  
14. Juni 2016



**FRAKTIONSVORSITZENDER**  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:  
Evelyn Keiling  
Fraktionsmitarbeiterin  
Telefon: 0241 - 432 72 15  
E-Mail:  
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:  
Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschnhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Telefon 0241 - 432 72 15  
Fax 0241 - 499 44

E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:  
IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN**  
**DIE FRAKTION IM RAT DER STADT**

4. Welche Grundstücke sind - unterschieden nach Wohn- und Gewerbe- bzw. Industriebauten - wie bebaut?
5. Werden die planungs- und baurechtlichen Möglichkeiten dieser Grundstücke ausgeschöpft?

Mit freundlichen Grüßen



Karl Schultheis MdL  
Ratsherr



**SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS · AACHEN**  
**DIE FRAKTION IM RAT DER STADT**

An den  
Oberbürgermeister  
Herrn Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01

14. Juni 2016

14.06.2016 , Az.: Af 30/16

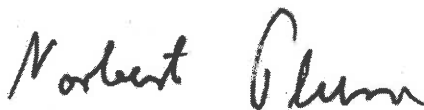
**Ratsanfrage** des Rats Herrn Norbert Plum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

hiermit bitte ich im Zusammenhang mit dem von der Stadt Aachen verwalteten Stiftungsvermögen um Beantwortung nachstehender Fragen:

1. Welche Grundstücke sind nach Erbbaurecht für welche Laufzeiten vergeben?
2. Für welche Grundstücke werden in welcher Höhe jährlich Erbbauzinsen erhoben?
3. Wie hoch sind die jährlichen Einnahmen aus Erbbauzinsen für diese Grundstücke?
4. Sind Grundstücke aus dem von der Stadt Aachen verwalteten Stiftungsvermögen verpfändet? Wenn ja, welche?

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Plum  
Ratsherr



**FRAKTIONSVORSITZENDER**  
Michael Servos

Ihre Ansprechpartnerin:  
Evelyn Keiling  
Fraktionsmitarbeiterin  
Telefon: 0241 · 432 72 15  
E-Mail:  
evelyn.keiling@mail.aachen.de

Geschäftszeiten:  
Montag bis Donnerstag:  
08:30 bis 17:00 Uhr  
Freitag: 08:30 bis 14:00 Uhr

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Str. 1  
52062 Aachen

Telefon 0241 · 432 72 15  
Fax 0241 · 499 44

E-Mail:  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
Internet:  
www.spd-aachen.de

Bankverbindung:  
IBAN:  
DE36390500000000199562  
BIC:  
AACSDE33

**Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen**  
Johannes-Paul-II-Straße 1  
Raum 136  
52062 Aachen

Piratenfraktion, Johannes-Paul-II-Str. 1, 52062 Aachen, Deutschland

Oberbürgermeister  
Marcel Philip

Rathaus  
52058 Aachen

Eingang bei FB 01  
15. Juni 2016



Tel.: +49 (0)241 432 7265  
E-Mail: [fraktion@piratenpartei-aachen.de](mailto:fraktion@piratenpartei-aachen.de)  
Web: [fraktion.piratenpartei-aachen.de](http://fraktion.piratenpartei-aachen.de)

Ratsanfrage

Unser Zeichen: 201606-01

14.06.2016

### Ratsanfrage zu außerordentlichen Sanierungsmaßnahmen am Tivoli

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bezüglich des Bürgerantrags zum Skaterpark im Kaiser Wilhelm Park wurde seitens der Verwaltung die Aussage getätigt, dass in den nächsten vier Jahren keine planerischen Kapazitäten vorhanden sind, um diesen zu realisieren.

Um den Spielbetrieb am Tivoli zu gewährleisten, müssen jetzt in der Sommerpause kurzfristig zahlreiche Sanierungsmaßnahmen (welche von Seiten der Alemannia vernachlässigt wurden) ergriffen werden.

Vor dem Hintergrund, dass in den Sommerferien üblicherweise die Schulen saniert werden, bittet die Piratenfraktion um die Beantwortung folgender Fragen:

Frage 1 : Sind die planerischen (und finanziellen) Kapazitäten zur Sanierung der Schulen im bisherigem Umfang vorhanden? Falls nicht, für wann sind die Sanierungen geplant?

Frage 2: Woher kommen die Kapazitäten (personell und finanziell) für die außerplanmäßige Sanierung des Tivoli? (Bitte mit Angabe des PSP-Elements)

Mit freundlichen Grüßen

  
Sait Başkaya  
Ratsherr Piraten

  
Marc Teuku  
stellv. Fraktionsvorsitzender PIRATEN

Piratenfraktion im Rat der Stadt Aachen  
Johannes-Paul-II-Straße 1 (Raum 136), 52062 Aachen    Geschäftsführer: Rahu Ehanantharajah  
Telefon: +49 (0)241 432 7265    Fax: +49 (0)241 92 78 68 72  
Mail: [fraktion@piratenpartei-aachen.de](mailto:fraktion@piratenpartei-aachen.de)    Web: [fraktion.piratenpartei-aachen.de](http://fraktion.piratenpartei-aachen.de)